

10

Die Orgel der ev. Jesus-Kirche in Zodel bei Görlitz



Erbauer:	Gustav Heinze/Sorau [Żary], Opus 95 (Niederlausitz), 1922
Baujahr:	1922
Register:	13/II+P
Tonumfang:	Manuale: C-f ³ , Pedal: C-d ¹
Traktur:	pneumatisch
Windladensystem:	Kegelladen
Gehäuse:	1847, 1922

Disposition (1999)

Manual I	Manual II	Pedal	Spielhilfen
Prinzipal 8'	Lieblich Gedackt 8'	Subbaß 16'	II-I
Gemshorn 8'	Flöte 4'	Choralbaß 4'	I-Ped
Oktave 4'	Nasard 2 2/3'		II-Ped
Ged. Pommer 4'	Oktave 2'		Super II-I
Blockflöte 2'	Sifflet 1'		Sub II-I
Mixtur 4fach			Piano
			Mezzoforte
			Tutti
			Jalousieschweller Man. II

1847-48 wurde eine Vorgängerorgel (Erbauer unbekannt) erbaut, von der Teile des Haupt- und Pedalwerkes 1922 durch Heinze wiederbenutzt wurden. Von der ersten bekannten Orgel stammt heute noch der neogotische Mittelteil des Hauptgehäuses und einige Pfeifen. Von Heinze 1922 stammt die gesamte Spielanlage, Windladen und Gebläse sowie 6 Stimmen. Das übrige Pfeifenwerk und die seitlichen Gehäuseanbauten stammen von 1949, als die Orgel - vermutlich im Rahmen einer Umsetzung von der Ostseite (Altarempore) auf die Westseite (Chorempore) - eine UmDisposition durch die Fa. Eule (Bautzen) erhielt. 1999 wurden der Tremulant und die stillgelegte Walze ausgebaut. Im Sommer 2002 hat die Orgel einen neuen Elektroventilator und ein Gehäuse für den Balg auf dem Dachboden erhalten. Die Restaurationsarbeiten unter Regie des VEE SO hatte der Orgelbau Schuster & Sohn (Inh. Benjamin Welde)/Olbersdorf durchgeführt.